

Turn-Flash

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch

Inhalt

Editorial.....	3
Vorgeschrieben.....	4
Berichte.....	7
Trainingszeiten.....	23
Gratulationen	25
Adressen.....	26
Das Allerletzte.....	28

Der T urn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im T urn-Flash-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

12. Oktober 2012

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Untersiggenthal

STV DAVE Untersiggenthal

5417 Untersiggenthal

PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

Auflage: 300, 17. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer

E-Mail: p.scherer@gmx.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer

E-Mail: gryche@iname.com

nächste Redaktionsschlüsse

T urn-Flash III / 12 19. Oktober 2012

T urn-Flash I / 13 15. März 2013

T urn-Flash II / 13 16. August 2013



Bis jetzt war das Turnjahr 2012 eigentlich ein ganz guter Jahrgang. Am Kreisturnfest haben alle drei Vereine erfreulich gut abgeschnitten, der 30. Sikinga-Lauf war vom Wetter verwöhnt und an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen hat die

Rhönradriege ihren Titel erfolgreich verteidigt. Auch andere Riegen und Gruppen haben erwähnenswerte Resultate erzielt und Aktivitäten reibungslos durchgeführt. Jetzt stehen noch die Turnervorstellungen auf dem Programm. Die Erwartungen sind wie immer hoch. Jedes Jahr sollen sie noch ein Stückchen professioneller, lustiger, abwechslungsreicher und durchchoreographierter sein. Ein riesiger Aufwand, der viele Turnerinnen und Turner zeitlich stark fordert. Man kann sich also darüber streiten, ob wir nicht wieder einmal einen Gang zurückschalten sollten, vielleicht etwas weniger Aufwand beim Drumherum betreiben und uns auf unser Kernthema beschränken: die turnerischen und tänzerischen Darbietungen. Auch die Frage nach dem Durchführungsrhythmus wird immer wieder gestellt werden. Ebenso sicher ist aber auch, dass der STV Untersiggenthal die Turnervorstellungen braucht, denn sie sind und bleiben unser bestes Werbeschaufenster. Freuen wir uns darauf!

Hat es eigentlich jemand bemerkt? Dieser Turn-Flash ist etwas später herausgekommen als geplant. Aber besser spät als gar nie, nicht wahr? Nichtsdestotrotz wünschen wir euch eine gute Lektüre. Falls ihr aktuelle News, Resultate oder Vorschauen sucht, dann schaut am besten regelmässig auf unserer Website www.stv-untersiggenthal.ch oder auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/STVUS) vorbei.

Stephan Fischer

Das Leben ist voller Herausforderungen, alles ist im Wandel voller Hektik und Tatendrang. Informationen prasseln wie der Regen eines heftigen Sommergewitters auf uns ein. Es bleibt keine Zeit zum Nachdenken, vorwärts heisst die Devise und auf keinen Fall et-

was verpassen. Aber was ist wirklich wichtig und auf was kann man gut und gerne verzichten? Mit all den vielen Informationen haben wir vergessen, dass viele davon uns weder Nutzen noch einen persönlichen Gewinn bringen. Die meisten sind denn auch ganz und gar negativ und erwecken in uns den Eindruck, auf der Welt sei alles schlecht und ungerecht. Nur selten werden in der Presse erfreuliche Mitteilungen über die schönen Dinge im Leben verbreitet. Man gewinnt zunehmend den Eindruck es gehe nur ums Geld. Ideologische Werte scheinen sich der heutigen Weltordnung komplett untergeordnet zu haben.

Die Quintessenz daraus ist rein rationales Handeln ohne emotionale Komponenten. Alles wird schnell und effizient erledigt, keine Zeit zum Sein oder geniessen. Produkte werden bequem und schnell im Internet gekauft - da sind sie günstiger - Verkaufsläden werden virtualisiert und damit der finanzielle Gewinn optimiert. Der gute alte Tante Emma Laden ist schon lange Teil einer Gutenachtgeschichte und auch diese lässt sich bestimmt noch effizienter vorlesen. Daher freut es mich immer wieder aufs Neue, das sich Leute in unserem Verein Zeit nehmen und Berichte für den Turn-Flash verfassen. Das braucht zwar Zeit und bringt kein Geld, dafür etwas Zufriedenheit und Gleichgewicht. Nur so kann ich mir die durchaus positiven und illustren Berichte erklären.

Peter Scherer



Der MTV ein Jungbrunnen?

Günther Huber

Was ist das Geheimnis, dass sich die Aktivturner des Männerturnvereins von Turnfest zu Turnfest steigern und immer unter den Besten anzutreffen sind?

Der Technische Direktor Beat Stucki setzt die Messlatte höher und höher – und sie wird regelmässig übertroffen. Die Männer laufen und biken, schaffen in den Veloferien problemlos Höhenunterschiede von mehr als 1000 m, dazu kommt zu Hause noch der Hometrainer zum Einsatz. Sie absolvieren dieses harte Training absolut freiwillig, könnte man meinen. Aber dem ist nicht so, wie mir zu Ohren kam.

Mit eiserner Hand

Beat Stucki praktiziert ein gnadenloses Auswahlverfahren. Wer die Vorgaben nicht schafft – muss zu den Senioren! Das setzt enorme Reserven frei – wer will schon zu den «Alten» gehören. Am liebsten würde mancher in der Adressliste das Geburtsdatum streichen, in der Hoffnung, es merke niemand. Nun, ich kann sie ja verstehen. Die Seniorenturner sind von einem Virus befallen, der sehr ansteckend ist, mit gravierenden Auswirkungen. Ich selbst wurde während einer Senioren-Schnupperturnstunde infiziert. Die Symptome sind unverkennbar. Fitness, Beweglichkeit und die Reaktionsfähigkeit wird gefördert. Dazu kommt die Freude und Spass beim Turnen. Parallel dazu wird die Geselligkeit gepflegt.

Eigentlich ähnlich zu dem, was die jüngeren Männerturner ausüben, jedoch ohne Wettkämpfe, allein der Freude willen. Man muss sich selbst oder anderen nichts mehr beweisen. Übrigens, gegen diesen Virus gibt es kein Gegenmittel.

26 Hundertstel bis Walhalla

Stephan Fischer

Böse Zungen behaupten, der Fachttest Allround (FTA) sei eine einfache Turnfestdisziplin, bei der sehr rasch sehr gute Noten mit verhältnismässig wenig Aufwand erzielt werden können. 90 Sekunden einen Rugbyball werfen und fangen, 180 Sekunden Tennisbälle mit einem Holzbrett an der Hand über den Rasen schlagen und zum Schluss noch 180 Sekunden Beachball in der Gruppe spielen. Ein Kinderspiel? Die oben angesprochenen Zungen haben nicht ganz unrecht. Wenn man x-beliebige zehn Leute nehmen würde und sie je zehnmal Hochsprung, Gymnastik und FTA üben liesse, dann würden sie in Letzterem mit grosser Wahrscheinlichkeit die beste Note erzielen.

9,74 sind kein Selbstläufer

Aber jetzt kommt das grosse «Aber»: Eine Topnote wäre damit noch lange nicht erreicht. Für eine Spitzennote – so wie unsere 9,74 am Kreisturnfest Neuenhof – braucht es mehr. Es braucht willige Turnerinnen und Turner, die Ballgefühl, Ausdauer, Nervenstärke, Konzentrationsvermögen und Talent besitzen. Oder zumindest ein paar dieser Fähigkeiten. Und natürlich

einen hartnäckigen, pingeligen Trainer, der diese Fähigkeiten zutage fördert und fordert.

FTA-Mitglieder unter der Lupe

Petra K.: Meisterin des Understatements. Tut so, als ob die anderen immer alles besser könnten. In Tat und Wahrheit jedoch eine Macht im FTA, da sie mittwochs fast immer im Training ist (wo wir «heimlich» FTA üben), am Tag X bereit ist und den Rugbyball mit Abstand am schönsten von allen wirft. Kein Wunder, dass sie am Turnfest dreimal die Maximalnote erreicht hat.

Hansjörg S.: Als Volleyballer bringt er das notwendige Ballgefühl mit, Beachball spielt er mit einer spielerischen Leichtigkeit (muss an seinen vielen Ferien liegen). Vorbildliche Trainingseinstellung, ein sicherer Wert in allen Disziplinen und unverzichtbar für das Team. Wenn er aufs Tempo drückt, fließt der Schweiß in Strömen. So wie es sein muss.

Andy S.: Ein alter FTA-Haudegen mit mehr Erfahrung als die meisten. Nach mehreren Jahren Pause konnten wir ihn quasi als Notnagel reaktivieren. Mit seinem Ballgefühl ist er allerdings alles andere als ein Notnagel. Mit einem Minimum an Trainingsaufwand zu maximaler Wettkampfleistung. Die 62 Punkte im Rugby sind bis jetzt unerreichbar. Ein FTA-Crack wie sich jeder Verein wünscht.

Dani P.: Wer seine teilweise unberechenbaren Rugbybälle fangen muss, braucht den Kopf bei der Sache und einen sicheren Griff. Sorge zusammen mit Andy S. für einen fehlerlosen

Rugbyumgang mit den rekordverdächtigen 62 Punkten. Braucht Spielpartner, die zu seiner unorthodoxen Spielweise passen, dann ist er stark am und mit dem Ball. Manchmal fast einen Tick zu verspielt.

Fifi M.: Das Thema Pünktlichkeit im Training wird immer ein Dauerbrenner bleiben. Aber wenn er da ist, dann ist er voll dabei, ehrgeizig, geht an sein (ausdauerermässiges) Limit und pusht die Gruppe voran. Ist mit wenig Aufwand in guter Form und Spiellaune. Muss aber noch an seiner Kondition arbeiten, um ganz an die FTA-Spitze zu kommen. Trotzdem ein sicherer Wert und Teamplayer.

Manuela C.: Ein FTA-Neuling, aber beleibe keine Anfängerin. Wer mit solch polyvalentem Talent ausgestattet ist, darf sich im FTA fast keine Blöße geben. Pflegeleicht im Training und mit drei Maximalnoten am Wettkampf. Diese erstaunen zwar nicht wirklich, aber sie beeindruckten trotzdem. Zudem gibt es noch Steigerungspotential – allerdings auf sehr hohem Niveau.

Andreja C.: Man darf sie nicht unterschätzen. Nach aussen gibt sie sich oft eher ruhig, aber wenn sie der Ehrgeiz packt, dann gibt sie mächtig Gas. Bildet zusammen mit Corinne U. unser Rugby-Dreamteam, welches die angestrebte 10,00 knapp verpasste. Im Goba wurde dies dann nachgeholt, aber auch hier liegt noch mehr drin. Verbrannte sich die Füße (nicht die Finger!) auf dem heissen Trockenrasen. Das passiert ihr nie mehr!

VORGESCHRIEBEN

Corinne U.: Unser Sonnenschein (wenn sie nicht gerade einen stressigen Arbeitstag hinter sich hat) und immer wieder gut für einen witzigen Einfall («Können wir nicht nochmals beginnen?»). Sie gehört zum harten FTA-Kern und vermag sich in Hinblick aufs Turnfest immer punktgenau zu steigern. Das FTA-Training ohne Corinne wäre so etwas von langweilig! Auch ihr werden die verbrannten Füsse eine Lehre sein!

Dagmar B.: Unser eigentlicher FTA-Crack. Als ausgebildete Schiedsrichterin und langjährige Teamstütze kann man ihr nichts mehr vormachen in Sachen FTA. Als Volleyballerin ist zudem prädestiniert fürs Rugby. Selbst wenn es ihr schlecht läuft, ist sie noch immer spitze. Unterschätzt sich selber und ihre FTA-Fähigkeiten. Vielleicht brächte ein kleines Schnäpsli vor dem Wettkampf die nötige Lockerheit?

Reto B.: Ein sicherer FTA-Wert, der nicht nur selbst motiviert und ehrgeizig ist, sondern dies auch auf die anderen überträgt. Braucht nur wenig Training, um wieder auf Topniveau zu gelangen. Läuft konditionsmässig wie ein Duracell-Häschen, ist fast schon unterfordert mit nur drei Minuten dauernden Einsätzen. Unverzichtbar für unsere FTA-Gruppe – auch im Ü40-Alter.

Manuel S.: Der 2012er-Joker. Obwohl nie in den offiziellen FTA-Trainings anzutreffen, kann man nicht behaupten, dass er nie trainiert hätte. Als regelmässiger Mittwoch-Trainingsteilnehmer hat er die ganze Wintervorbereitung mitgemacht und sich kurzfristig zur Verfügung gestellt

als die Anfrage kam. Hatte als einziger das richtige Schuhwerk für nasses Wetter dabei.

Nici H.: Wurde als FTA-Neuling ins kalte Wasser geworfen und hat erlebt, dass drei Minuten Goba sehr lange und intensiv sein können. Ansonsten gab es nur kleinere Akklimatisationsprobleme. Die 10,00 im Rugby verpasste sie nur um einen läppischen Punkt. Im Hinblick aufs ETF 2013 kann sie nun so richtig im FTA durchstarten, die Basis ist gelegt.

Markus F.: Eher unorthodox bei seiner Goba-Technik, deshalb muss man seine Mitspielenden mit Bedacht auswählen. Abgesehen davon eine FTA-Macht in allen drei Disziplinen, wenn auch hin wieder einen Tick zu verspielt. Aber wer will sich bei drei Maximalnoten beschweren... Gibt es eigentlich ein Ballspiel, das er nicht beherrscht?

Stephan F.: Regt sich noch immer über seinen Fehler beim Rugby auf, aber sonst sehr zufrieden mit den Leistungen und der Gesamtnote am Turnfest. Ist ständig auf der Suche nach der optimalen Gruppenzusammensetzung und dem richtigen Mass im Training zwischen Spass und Drill. Der Erfolg gibt ihm bis jetzt ihm Recht. So soll es auch im 2013 bleiben.

Tourenbericht «Sihlwanderung» des Frauenturnvereins

Ursula Lorenzen und Inge Horlacher

Das grosse Bängen beginnt bereits am Dienstag, als Petrus just einen Tag vor unserer alljährlichen eintägigen Wanderung vom 13. Juni 2012 alle Schleusen öffnet. Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. Wir sehen den Tatsachen ins Auge und bereiten uns auf alles vor.

Gute Laune trotz Regentropfen

Mittwochmorgen: Es ist bedeckt, aber trocken. Also geht es los. 19 Turnerinnen treffen sich um 9.00 Uhr am Bahnhof Baden und schon fallen ein paar Tropfen. Trotz allem gut gelaunt steigen wir in den IR nach Zürich. In diesem Jahr bleibt keiner auf dem Peron zurück. Im Shopville Zürich nehmen wir den Kaffee mit Gipfeli und nach der Stärkung die Sihltal-Bahn bis Sihlwald.

Hier treten wir bei bewölktem, aber trockenem Wetter unsere Wanderung an. Zunächst ist die Strecke flach, rechts begleitet uns die Sihl. Umgeben von Wald ist die Strecke geradezu ein Paradies für heisse Sommertage. Nach einer Stunde Marsch kommen wir durch prächtig blühende Sommerwiesen mit Orchideen, Türkenbund und vielen anderen nicht ganz alltäglichen Pflanzen, überqueren eine Weide, auf der Spuren von Rindern zu sehen sind und steigen zum Schluss leicht bergauf, bevor es dann nach Sihlbrugg-Dorf wieder bergab geht.

Trockenes Fusses ins Restaurant

Es gibt viele angeregte Gespräche, die Gesprächspartnerinnen werden laufend ausgetauscht, und so hat jede Gelegenheit, mal mit dieser oder jener einen «Schwatz» zu machen. Nach rund zweieinhalb Stunden erreichen wir in Sihlbrugg das Restaurant Löwen, wo wir zu einem feinen «Zmittag» angemeldet sind.





Kaum haben wir die Plätze eingenommen, regnet es in Strömen. Wir jedoch freuen uns, dass wir ohne nass zu werden, unser Ziel erreicht haben.

Nach Kaffee und Dessert nehmen wir den Bus nach Baar (hält gleich neben dem Restaurant) und von dort den IR via Zürich zurück nach Baden. Vielen Dank an alle, die Zeit gefunden haben mitzukommen und mit ihrer guten Laune zu einem schönen und gelungenen Tag beigetragen haben.

14. Jassmeisterschaft: Bronner/Fischer zum Dritten

Marco Kim

15 Paare trafen sich am 20. April 2012 zur 14. Austragung der vereinsinternen Jassmeisterschaft im Restaurant Löwen in Untersiggenthal. In vier Runden zu jeweils zwölf Partien, welches jedes Jasspaar gegen zugeloste Gegner spielte, wurden die diesjährigen Jasssieger ausgemacht.

Showdown zum Abschluss

Durch den Zufall des Loses kam es, dass in der letzten Runde die beiden Teams mit den meisten Punkten aufeinandertrafen. In diesem Duell setzten sich Reto Bronner und Stephan Fischer klar gegen Fabian Fischer und Rémy Schwarz durch und konnten sich somit ihren insgesamt dritten Gesamtsieg sichern.

Mit einem knappen Rückstand von 36 Punkten auf das erste Team jassten sich Markus Fischer und Jonas Fisler auf den zweiten Rang. Den dritten Podestplatz belegten Roli Knecht und Sepp Strebel, welche nach einem verhaltenen Start in den letzten beiden Partien eine Aufholjagd gestartet hatten.

Ein besonderer Dank gebührt Trudi Scherer, welche auch in diesem Jahr für die drei letzklassierten Teams in der Backstube gestanden und Brote gebacken hatte. Auch dem Restaurant Löwen gebührt ein Dank für das Schneiden und Anrichten des mitgebrachten Speck und Käse verrechnete er keinen Franken.

Schlussklassement

1	Stephan Fischer/Reto Bronner	4183 Punkte
2	Markus Fischer/Jonas Fisler	4147 Punkte
3	Sepp Strebel/Roli Knecht	4054 Punkte
4	Trudy Aepli/Lotti Beier	3997 Punkte
5	Fabian Fischer/Rémy Schwarz	3986 Punkte
6	Pius Mätzler/Bruno Scherer	3830 Punkte
7	Trudi Scherer/Margrit Hitz	3761 Punkte
8	Oliver Schneider/Daniel Pabst	3729 Punkte
9	Toni Weber/Linus Egger	3644 Punkte
10	Ruedi Hitz/Marcel Meier	3627 Punkte
11	Silvia Häslar/Jeannette Crameri	3559 Punkte
12	Bianca Wohler/Mathilde Hitz	3530 Punkte
13	Theres Hitz/Elfie Quennoz	3527 Punkte
14	Roland Amsler/Franz Wagner	3500 Punkte
15	Nadja Affolter/Marlen Lüscher	3446 Punkte

Männerturner im Bundeshaus

Remo Cazzari

Vierzehn Männerturner des MTV Untersiggenthal sind am 30. Mai 2012 der Einladung ihres Mitglieds und Nationalrates Hans Killer gefolgt und haben das Bundeshaus besucht. Wir mussten uns der Zutrittskontrolle unterziehen. Da wir als «Killergruppe» wahrgenommen wurden, nahm es das Kontrollpersonal besonders genau.

Wir wurden zur Nationalratskammer geleitet, wo wir auf der Tribüne Platz nehmen konnten. Punkt 15 Uhr läutete der Nationalratspräsident mit der Glocke, um den Beginn der Debatte über

die Steuerabkommen anzuzeigen. Aufmerksam folgten wir den Ausführungen der Nationalräte verschiedener Parteien. Auch die Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf sass an einem Pult und war in Akten vertieft, derweil andere Nationalräte untereinander Gespräche führten. Insgesamt herrschte ein lebhafter Betrieb im Saal.

Apéro mit «unserem» Nationalrat

Nach einer Stunde wurden wir von einer charmanten Besucherführerin abgeholt. Sie erzählte Wissenswertes über das Parlamentsgebäude, welches die beiden Kammern umfasst und im Jahre 1902 erbaut worden ist. Im Alpensaal erwartete uns ein Apéro, wozu sich dann auch Hans Killer ge-

sellte und uns den Ratsbetrieb näher erläuterte. Dermassen gestärkt wurde der Weg zum Bärengraben unter die Füsse genommen, wo im dortigen Restaurant auf der Sonnenterrasse ein feines Abendessen auf uns wartete. Der MTV bedankt sich herzlich bei Hans Killer für seine Einladung, seine Ausführungen und den Apéro.



Drittes SMV-Gold in Folge

Morena Seiler

Am 8. September 2012 haben die Rhönradturnerinnen des Vereinsgeräteturnen an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) in Bern den Kampf um die Titelverteidigung angetreten. Mit einem neuen Programm und neuen Turnkleidern mussten die acht Turnerinnen ihr Können gegen Abend in der Sporthalle Wankdorf unter Beweis stellen. Die Gefühlslage vor dem Wettkampf war sehr gemischt, da das Programm einige Tage vor der SMV kurzfristig umgestellt werden musste. Dementsprechend hoch war die Nervosität. Die Premiere in der Vorrunde ist viel besser als erwartet gelungen und wurde trotz einigen kleinen Patzern mit einer Note von 9,65 belohnt. Dies bedeutete Platz 1 nach der Vorrunde. Die Freude unter den Turnerinnen über das sehr

gute Resultat war sehr gross und gab einen neuen Ansporn für die Finalrunde am Sonntag.

Favoritenrolle bestätigt

Bei besten Wetterbedingungen durften die Turnerinnen das Programm am Sonntagnachmittag unter freiem Himmel noch einmal zum Besten geben. Die Stimmung wurde durch die schlechten Bodenbedingungen für die Disziplin Rhönrad beim Einturnen etwas gedämpft, doch alle waren sich einig, das Beste aus der Situation zu machen.

Auch in der Finalrunde konnten einige kleine Fehler nicht umgangen werden, trotz allem wurde das Programm gut durchgezogen. Hat es für den Sieg gereicht? Banges Warten mit grossen Diskussionen bis zum Rangverlesen. Nach einem für uns beinahe endlosen Rangverlesen dann die grosse Überraschung: Der STV Untersiggenthal darf den Schweizer Meistertitel zum



dritten Mal in Folge mit nach Hause tragen.

Das SMV-Team der Rhönradiere besteht aus: Uta Eschermann, Katrin Sommer, Anja Eschermann, Aline Schwarz, Stefanie Meier, Muriel Wandres, Tiziana Scherer und Morena Seiler.

Nachtmarsch in Niederrohrdorf

Myrtha Weber

Am 6. Juni 2012 durften wir 13 Frauen und 5 Männer wiederum einen gut organisierten Nachtmarsch erleben. Schönes Wetter begleitete uns durch die verschiedenen Quartiere von Niederrohrdorf. An sechs Posten waren die Geschicklichkeit und auch das Gedächtnis gefordert. Es ist doch immer wieder interessant, was da an Ideen für lustige oder auch sportliche Posten «zusammengebrösmelet» wird. In jeder Gruppe finden sich Talente für diesen oder jenen Posten. Ist man für eine Aufgabe nicht begabt, so wechselt man halt zum Zuschauer beziehungsweise «Ansporner». Der Fragebogen wurde von unserer Gruppe «Sikinga 1» schnell ausgefüllt. Da hat man sich an früheren Nachtmarschen mehr den Kopf zerbrechen müssen.

bei Fleischkäse und Salat

Nach dem Absolvieren der Posten genossen wir in der Turnhalle einen super feinen Fleischkäse mit Salat. Auch beim wunderschön angerichteten Dessertbuffet musste unbedingt etwas ergattert werden.

Zum ersten Mal starteten über 300 Teilnehmende mit 36 Gruppen am Nachtmarsch. Unsere zwei Gruppen erreichten den 19. und 31. Platz. Man nimmt ja nicht an diesem Anlass wegen der Rangliste teil, sondern auch wegen der Gemütlichkeit. Vor allem sieht man die Schönheit unserer Nachbardörfer einmal von einer andern Perspektive aus und nicht nur vom Vorbeifahren mit dem Auto.

Nächstes Jahr liegt es wieder einmal an uns, einen ebenso guten Nachtmarsch zu organisieren. Wir freuen uns jetzt schon darauf und hoffen auf viel Unterstützung vom FTV.

Weitsprung – im Mittelpunkt wider Willen

Stephan Fischer

Eigentlich war der Weitsprung am Kreisturnfest in Neuenhof nur als «Ergänzungsdisziplin» im ersten Wettkampfteil vorgesehen, um es einmal mit etwas Understatement zu sagen. Keineswegs von der Leistung her, sondern von der Quantität. Zusammen mit einem Dutzend Schaukelringturnerinnen hätten vier Weitspringer ihren Teil zu einer guten Teilnote beisteuern sollen. So lautete zumindest der Plan, als wir im vergangenen Herbst anmelden mussten.

Manchmal kommt es anders ...

Dass die Schaukelringturnerinnen nicht am Turnfest antreten würden (wegen Ferien und Schwangerschaften), zeichnete sich im Winter bald einmal ab. Dies bedeutete aber automatisch, dass wir im Weitsprung mit mindestens acht Weitspringern antreten mussten, da pro Wettkampfteil acht Startende das Minimum darstellen. Neue Disziplinen können nachträglich keine mehr gewählt werden, also begann die Suche nach willigen und fähigen Springer und Springerinnen. Schliesslich geht es beim Turnfest nicht nur ums Mitmachen, sondern auch um die Leistung, oder?

Zusammengewürfelte Gruppe

Dank der Flexibilität einiger unverbraucher respektive ziemlich routinierter Athletinnen und Athleten glückte das Vorhaben, das Team zu kompletieren. Die letzte Lücke konnte am

Abend vor dem Wettkampf geschlossen werden. Mit der Note 8,37 konnten wir angesichts der Umstände einigermaßen zufrieden sein. Nachfolgend eine messerscharfe Einzelkritik zu den Leistungen unserer «Sandhüpfer».

Manuela Crameri hat sich spontan zur Verfügung gestellt und mit 4,93 Meter eine Weite geliefert, die uns natürlich höchst willkommen war (man beachte, dass bei den Frauen 4,80 Meter die Note 10,00 ergibt). Damit war sie, die gelernte Geräteturnerin und Multitalent, unsere beste Punktesammlerin, wow! Zufrieden mit ihrer Weite war sie selber nicht ganz. Früher sei es schon weiter gegangen, meinte sie. Aber auch so darf sie am ETF 2013 gerne wieder mitmachen!

Das Prädikat Multitalent trifft sicher auch für Markus Fischer zu. Mit Bällen macht ihm sowieso niemand etwas vor, und auch in der Leichtathletik macht er meistens eine gute Figur. Eigentlich wäre es lieber in die Höhe gesprungen, aber wenn Not am Team ist, springt auch mal in die Weite. An seiner Technik könnte zwar noch etwas feilen, aber am Einsatz mangelt es nie. Mit seiner pB von 5,38 Meter war er eigentlich zufrieden. Allerdings liegt da noch mehr drin, vielleicht im 2013?

Martin Hediger ist der Teamleader bei den Springern. Mit 5,90 Meter lieferte er das Topresultat ab und blieb wie im letzten Jahr nur knapp unter seiner pB, die noch aus seinen trainingsintensiven Jahren stammt. Eigentlich erstaunlich, aber umso besser für uns.

Für nächstes Jahr könnte die 6-Meter-Marke nochmals fallen, schliesslich setzt ein ETF auch bei unserem Präsidenten zusätzliche Kräfte frei, oder?

Wintermeister Xavier Hitz hatte mit Matur und Maturreise keine optimale Vorbereitung. Mit soliden 5,32 Meter blieb er auch unter seinen eigenen Ansprüchen. Mit seinem Speed und seiner Sprungkraft ist er ein klarer 6-Meter-Springer. Hoffen wir, dass ihn die RS nicht allzu fest bremst, damit er im kommenden Winter an der Technik feilen kann und dann zu den ganz grossen Sprüngen ansetzen kann.

Daniel Pabst stellte sich in den Dienst des Vereins und absolvierte nach längerer Pause wieder einmal einen Weitsprungwettkampf. Da das Alter massiv an der Sprungkraft nagt, weiss der Schreibende nur zu gut aus eigener Erfahrung. Umso höher sind die 5,34 Meter einzustufen, die unser Hochsprungrekordhalter in den Sand setzte. Mit entsprechendem Training könnte das im 2013 (mit 39 Lenzen) nochmals eine tolle Weite absetzen.

Mit seinen 5,31 m hat sich Oliver Schneider für seine Leistung an den Fricktaler Meisterschaften einen Monat zuvor rehabilitiert. Dort hatte der Anlauf überhaupt nicht gepasst. In Neuenhof jedoch hatte er dies besser im Griff und landete nach für ihn akzeptablen Flügen. Etwas mehr Pfupf beim Absprung und da käme noch mehr.

Benjamin Schärli war ein «Opfer» unsere Anmeldestrategie. Da wir den Hochsprung streichen (wo er lieber gestartet wäre) und uns voll auf den

Weitsprung konzentrieren mussten, kam er auch eher spontan zum Weitsprung-Handkuss. Mit einer neuen Bestleistung von 4,61 m hat sich unser Newcomer gut geschlagen. Die 5-m-Marke peilen wir im 2013 an.

177 Zentimeter und 15 Jahre liegen zwischen der Leistung von Neuenhof und dem Vereinsrekord im Weitsprung aus den «guten alten Zeiten» des Schreibenden. Ein Weitsprung-Comeback war denn auch nie geplant, denn mit 5,03 m ist man dem Verein keine grosse Hilfe mehr. Aber wenn am Vorabend des Wettkampfes eine Springerin ausfällt, dann muss der Notonotnagel in die Hosen. Aber eben, der Zahn der Zeit nagt unaufhaltsam. Eine gute Weite wäre anders!

FTV-Sommervelotour

Christine Malaval

Gemütliche Tagestour; 55 km; sehr einfache Radwege; nur bei schönem Wetter....

Ist diese Ausschreibung nicht verführerisch? Mich hat's auf jeden Fall gepackt, alles steht auf Erfolg: mein neues E-Bike, mein Status – pensioniert, die Wetterprognose.

Genau das mache ich mit. Am 18. Juli 2012 um 9.10 Uhr treffe ich alle bei der Chämihütte. Aber wie erscheinen die denn, gehöre ich wirklich auch dazu? Mehr als die Hälfte erscheint im Bike-Dress, super gefederten Bikes, alle fast wir Profis...

Ab an den Rhein

Macht nichts, ich versuch's und schon geht's los in Richtung Aare abwärts, so schön und flach, dass ich meinen Motor nicht brauche. In Windeseile sind wir in Döttingen und sitzen unter schönen Bäumen bei Kaffee und Gipfeli. Noch ein Föteli, dann in Richtung Koblenz. Wunderbar, hier geht's schön dem Waldrand entlang mit Blick auf den Rhein, die Steigung ist für mich natürlich gut zu bewältigen, nur weiter so, mir gefällt's. Über Feld und Wiese mit wunderschöner Aussicht und kurzen Wasserhalts erreichen wir Zurzach. Aber Achtung, es geht noch nicht nach Hause, nein, Myrtha Weber hat sich eine schöne Schlaufe rheinaufwärts ausgedacht. Wir müssen ja auf unsere 55 km kommen. Spass beiseite, der Aufwand hat sich wirklich gelohnt! Bei Rekingen überqueren wir den Rhein, eine kleine Steigung und dann geht's Rhein abwärts auf der deutschen Seite.

Was rattert denn da so? Ojeoje...

Die Kette an Rosmaries Velo ist rausgesprungen und hat sich so verklemmt, dass nur ein Profi helfen kann. Siehe da, welch ein Glück! Dieser kommt angeradelt wie gewünscht. Ein Ehepaar auf Velotour, das Zeit hat, uns zu helfen. Es ist wirklich seriös, das Rad muss abgeschraubt, die Kette mit Ach und Krach rausgewürgt werden. Er arbeitet und wir haben einen gemütlichen Schwatz im Schatten, es ist mittlerweile richtig heiss. Unsere Helfer sind von Luzern nach Schaffhausen unterwegs und nun auf dem Rückweg. Sie sind richtig gut ausgestattet und haben viel Erfahrung.

Nach einer guten halben Stunde ist das Velo wieder einigermaßen fahrtüchtig. Rosmarie entscheidet sich aber, sich per Auto abholen zu lassen.

Unser nächster Halt ist Reinheim – Mittagessen unter wunderbar ausladenden Bäumen. Ist das herrlich im Schatten zu schlemmen. Der nächste Abschnitt führt uns wieder dem Rhein entlang abwärts nach Koblenz, dem Stausee entlang zurück nach Untersiggenthal. Myrtha, es war fantastisch, sogar für eine ungeübte Velofahrerin. Aber ganz ehrlich, ich war froh meinen Motor einschalten zu können, um nach Gebenstorf zu fahren.

MTV-Veloferien 2012 an der Riviera

Martin Giedemann

Eine ganze Woche im Mai trifft man fast keine Männerturner in Untersiggenthal an. Die zur Tradition gewordene Velowoche führte 18 Männerturner nach Italien an die wunderschöne Riviera. Marcel Meier hatte diesmal das pittoreske Städtchen «Finale Ligure» als Zielort ausgesucht. Wie sich zeigen sollte, ein Volltreffer. Herzlichen Dank für die super Organisation!

Zu fairen Konditionen

Im imposanten Hotel «San Giuseppe» fühlten wir uns sehr wohl. Die tüchtigen Wirtsleute berechneten uns die Woche zu einem mehr als fairen Preis. Das Hotel beherbergte noch etliche weitere Biker, was allein bereits eine Basis für interessante Gespräche bot. Wir teilten uns in vier Gruppen auf,

womit jeder seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend «versorgt» war.

Regen ist kein Hindernis

Der Wettergott meinte es in den ersten Tagen nicht so gut mit uns. Es ergab sich somit, dass Sightseeing, Jassen, Ruhetag und dergleichen gleich an den Anfang der Ferien gestellt wurden. Trotzdem gab es schon Unentwegte, die sich vom Regen nicht beeindruckt liessen und die Region bereits von Anfang an mit dem Bike «unsicher» machten. Die Gegend ist ausgesprochen beliebt für das Biken. Es gibt die Möglichkeit, sich im Kleinbus den Berg hinaufchauffieren zu lassen, um sich dann mit Vollvisierhelm, Rückenpanzer, Arm- und Beinschonern ausgerüstet auf den unzähligen Singletrails ins Tal zu stürzen. Da waren wir Turner schon noch für traditionellere Werte: Wir erklommen die Höhen selbstverständlich aus eigener Kraft.

«Berg-Gruppe» mit Ambitionen

Es konnte nicht passieren, dass wir uns verschlafen: Die schrille Sirene der nahen Fabrik weckte uns jeden Morgen. Nützte das noch nichts, so holten die Mittelmeermöwen mit ihrem lauten Pfeifen auch noch den Letzten von uns zuverlässig aus den Federn.

Wie jedes Jahr hatte jede Gruppe ihre interessanten Erlebnisse. Die «Berg-Gruppe» von Gögi mischte sich selbstbewusst unter die Biker-Cracks eines gerade stattfindenden internationalen 24-Stunden-Rennens und wurde auf dem Parcours sogar mehrfach fotografiert. Für diese Gruppe zählten nur die Höhenmeter!

Die «Allrounder-Gruppe» von Beat, unsere «Leichtgewichte», zog sich ohne merkliche Anstrengung, dem Bergfloh gleich, die Berge hoch und bewältigte grosse Touren.



Die «Gümmeler-Gruppe» von Toni machte wohl die längsten Distanzen. Es gab jeden Morgen ein frühes «An-treten», und der erste Kafi-Halt musste «verdient» werden. Allerdings über-trumpften sie dann mit dem Bier-, Wein- und Grappakonsum die Gour-met-Gruppe. Eine Schrecksekunde gab es, als an Uelis Mietvelo ein Pneu buchstäblich explodierte. Man wähnte sich für einen Moment im Krieg.

Geniesser gaben Gas

Das «Gourmet-Grüppli» von Florian, welches etwas gemütlicher durch die Gegend cruiste und die Pausen etwas länger ausfallen liess, überraschte durch nahrhafte Touren. Als Beloh-nung gönnten sich einige Mitglieder am Abend dann eine teure Zigarre.

An einem Apéro vor dem Nachtessen unterhielten uns Hansueli Gasser und Roli Amsler mit lüpfiger Schwyzerör-gelimusik. Es gesellten sich etliche begeisterte Hotelgäste spontan dazu.

Eine kleine Notsituation erlebte Heinz, als er irrtümlicherweise in der Nacht das WC ausserhalb seines Zimmers suchte und dann vor der verschlosse-nen Zimmertüre stand. Die laute Inter-vention zeigte Wirkung und Heinz konnte trotzdem seinen Schlaf im ei-genen Bett fortsetzen. Es war eine schöne Woche, welche unserer Kame-radschaft gut tat, mal etwas weg vom beruflichen Engagement.

Mit dabei von den Männerturnern

Berg-Gruppe: Gögi, Heinz, Bene, Mar-tin

Allrounder: Beat, Erich, Peter U.

Gümmeler-Gruppe: Toni, Sepp, Hansueli G., Roland, Buscher

Gourmet-Gruppe: Florian, Marcel, Re-né, Beni, Werni, Ueli

FTV am Kreisturnfest in Neuenhof

Myrtha Weber

Zum ersten Mal sind wir am 23. Juni 2012 mit dem Fit+Fun unter Senior/-innen gestartet und wurden endlich wieder einmal super benotet. Somit sind wir für unsere Überei doch be-lohnt worden. Mit den Noten 9,73 und 9,29 ergatterten wir im 1-teiligen Wett-kampf den ersten und zweiten Platz. Nur schade, dass wir in dieser Katego-rie wirklich «einsame» Spitze waren, da keine weiteren Vereine in dieser Kategorie figurierten. Sogar die AZ fand es nicht einmal für nötig, diesen 1-teiligen Wettkampf in der Rangliste aufzuführen. Vielleicht sind wir nur noch mit dem 3-teiligen Wettkampf erwünscht, was uns aber einfach zu viel ist. Wir fanden dieses Angebot mit dem 1-teiligen Wettkampf super, so-dass wir davon Gebrauch machten und mit vier verschiedenen Disziplinen (anstatt sechs) genug zu üben bezie-hungsweise aufzustellen hatten.

Ein Schritt nach vorne

Aufgrund meiner Ranglisten-Auswertung in diesem Jahr und den Jahren zuvor stelle ich doch eine Stei-gerung unserer Leistungen fest, sowie dass wir auch im Vergleich mit dem 3-teiligem Wettkampf in Neuenhof in den entsprechenden Disziplinen gut bis sehr gut abgeschnitten hatten. Bravo allen Turnerinnen und auch den

Schnurballerinnen zum Platz 1. Ganz lieben Dank unserer Kampfriecherin Theres Hitz, die sich schon zum x-mal für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt hat. Wir wissen diesen Ganztages-Einsatz und den Kurs, den Theres besuchen musste, sehr zu schätzen. Auch allen Fans, die uns mit ihrem Erscheinen in Neuenhof unterstützt haben – vielen Dank.

Der Vergleich mit den anderen

Für den Vergleich mit den Vereinen des 3-teiligen Wettkampfs bei den Senior/-innen wurden total fünf Vereine berücksichtigt.

Disziplin FF2

1. Tegerfelden mix 9,74
2. Endingen MR 9,38
3. Leibstadt MTV 9,34
4. Untersiggenthal FTV 9,29
5. Würenlos FR 8,53

Disziplin FF3

1. Untersiggenthal FTV 9,73
2. Endingen MR 9,55
3. Tegerfelden mix 9,39
4. Leibstadt MTV 8,63
5. Würenlos FR 8,40

Auf an die Freizeitwettkämpfe

Einige Turnerinnen bekamen nicht genug vom Wettstreit, sodass sie die Freizeitwettkämpfe absolvierten und riesig den Plausch daran fanden. Hansueli Gasser war an diesen Posten der Chef und sicher froh, dass ihm unsere Frauen Gesellschaft leisteten. Bei jedem Posten wurde laut gelacht und fleissig «bschisse».

Nach dem feinen Znacht wurde im «Zelt für unsere Generation» getanzt, gesungen, gelacht, geschwätzt und einfach gemütlich zusammen gehockt.

Wer weiss, ob wir wirklich das letzte Mal an einem Turnfest mit dem Fit+Fun teilgenommen haben? Vor dem 23. Juni 2012 liessen die meisten Turnerinnen verlauten, dass sie diese Überei nicht mehr auf sich nehmen möchten. Wie schaut es denn nach dem 23. Juni 2012 aus? „Gluschtet“ es uns nicht doch wieder? Vielleicht wagen sich in Zukunft noch mehr Vereine an den 1-teiligen Wettkampf für Senior/-innen? Dann könnte es eventuell spannend werden!

Bronze für ATV am Turnfest

Stephan Fischer

Mit 26,82 Punkten klassierte sich der Aktivturnverein am 23. Juni 2012 am Kreisturnfest Neuenhof im Vereinswettkampf hinter zwei Gastvereinen auf Rang 3 in der 2. Stärkeklasse. Zwar wurde die angestrebte Punktzahl von 27,00 knapp verpasst, allerdings fiel die Note angesichts der Umstände erfreulicher aus als erwartet.

Nicht immer nach Plan

Flexibilität wird in der heutigen Gesellschaft gross geschrieben und gilt dementsprechend auch für Turnvereine. Aber wenn nur einen Tag vor dem Wettkampf noch zwei Turnerinnen mit Verletzungen ausfallen, dann wird die Flexibilität doch sehr strapaziert. Da es sich Daniela Bronner (leider) fast schon gewohnt ist, die Bühnengymnastik kurzfristig umzustellen und sich

Nadja Affolter ganz spontan für einen lockeren Einsatz in der Pendelstafette zur Verfügung stellte, konnten auch diese Klippen umschiffert werden.

Wilder Haufen

Der Weitsprung zum Wettkampfauftritt brachte in etwa die erwartete Note ein. Das bunt zusammengewürfelte Oktett im Alter zwischen 16 und 41 Jahren schlug sich achtbar und kam dank der blanken 10,00 von Manuela Crameri (4,93 m) und den 5,90 m von Präsident Martin Hediger immerhin auf 8,37 Punkte.

Die Pendelstafetten-Gruppe meisterte die 80 m gut und liess die direkten Gegner aus der Nachbargemeinde klar hinter sich, verpasste jedoch die 9,00-Barriere hauchdünn. Dafür bot die Fachtest-Allround-Truppe eine

Topleistung und sorgte mit 9,74 Punkten für das Highlight aus Untersiggenthaler Sicht.

Gute Leistungen

Mit 8,60 Punkten im Kugelstossen erzielte das Sextett eine so hohe Note wie seit 2006 nicht mehr. Yvonne Wild und Roland Mörker lieferten die besten Weiten für die Untersiggenthaler. Die neue Bühnengymnastik konnte sich im Vergleich zu den ersten beiden Wettkämpfen deutlich steigern und erhielt 8,97 Punkte. Die stark anzahlmässig etwas dezimierten Gymnastinnen sind damit notenmässig zurück auf dem richtigen Weg nach oben.

Für den gewohnt starken Schlusspunkt sorgten einmal mehr die 800-m-Läufer auf der 908 Meter (!) langen Rasen-Laufstrecke (solche Dinge passieren nur, wenn man die Strecke nicht nachmisst, nachdem man sie markiert hat, peinlich). Marco Kim, der leicht angeschlagene Markus Dasen



und Linda Stichert meisterten die vier (zu langen) Runden am schnellsten und sorgten für starke 9,53 Punkte.

Merci

Ein grosses Dankeschön gebührt den Leiterinnen und Leitern, allen Athletinnen und Athleten, unserem FTA-Schiri Dagmar Bochsler und der Rangverlesen-Delegation Corinne Ulrich, Andreja Cosic und Diana Patrizio. Thanks!

FTV-Turnfahrt: Regen- und Sonntag in Braunwald

Ursi Hitz (die Letzte am Bahnhof)

Bei strömendem Regen trafen sich am 1./2. September 2012 21 vitale Frauen zur Wanderung rund um Braunwald. Das Tagesprogramm wurde wetterbedingt sofort geändert: Mehr Wirt-

schaftskunde! Von Zürich aus nach Linthal spendierte uns Myrtha Weber den schon obligatorischen Apéro. Herzlichen Dank.

Am Ort Kaffeehalt! Da der Wirt uns so feinen Kaffee machte, gab es Gratiskaffee. Bald darauf kletterte das Bähnli mit munteren, singenden Turnfrauen nach Braunwald hinauf. 12.30 Uhr Mittagszeit. Verpflegung aus dem Rucksack oder wahlweise im Märchenhotel Bellevue.

Regen am Samstag

Nachdem wir die Ziegen eingefangen hatten, wanderten wir durch das heimelige Oberdorf zum Hotel Cristal. Gemütlicher Zimmerbezug folgte. Mit leichtem Rucksack und Regenschirm im Gepäck marschierte die Gruppe zum urchigen Beizli Nussbuel. Ein üppiges Dessert und Kaffee extra sorg-



ten für gute Stimmung. Bei rieselndem Regen ging es den gewundenen Weg retour zum Hotel. Das Fünf-Gang-Nachtessen, lecker, lecker, hatten wir sportlichen Frauen nach drei Stunden Marschzeit reichlich verdient. Mit dem frischgebackenen Grosi Nr. 11 verbrachten wir einen herrlichen Vollmondabend bei Gesprächen, Spielen, und Jassen bis man die Punkte nicht mehr zählen konnte. Nach einem Besuch der Wickerlifrau mit Schwester und einem Schlafbierchen auf dem Balkon kehrte endlich Ruhe ein.

Der Sonntag

Am Morgen – Sonnenschein! Hallo Turnfrauen, der Berg ruft zum frohen Wandern. Sonnenbrillen auf die Nase, Regenschirm in die Ecke und hinauf mit der Gondelbahn nach Grotzenbüel auf 1559 m. Beim Aufstieg nach Gumen erwartete uns eine Aussicht wie auf der Postkarte. Die Rastpause auf dem Eggstöckli mit grandiosem Ausblick auf die schneebedeckten Gipfel war wunderbar. Die kräftigen Farben der Alpenflora und das Heubeerischlemmen sorgten für Ferienstimmung. Leider wurde das Spanferkel Lüh zu spät auf den Grill gelegt!

Am Höhenziel angekommen, Restaurant Gumen auf 1901 m, genossen die Turnerinnen bei sonnigem Wetter den traumhaften Panoramaausblick – in Gedanken an das kühle Unterland. Wohlgestärkt und ausgeruht ging es fröhlich weiter. Mit der Bahn abwärts oder zu Fuss durch das Naturschutzgebiet zur Bahnstation Grotzenbüel. Nach einem letzten Trunk im Hotel Cristal, einem herzlichen Adieu von

der Wirtin, einem Rosenkavalier für Elisabeth, ratterten alle zusammen «s'Loch» ab und genossen nochmals den Blick in die Berge.

In der Linthalbahn nach Zürich sah und hörte man nur gutgelaunte Turnerinnen. Mit viel Gelächter vertilgten wir noch die Reste aus dem Rucksack. In Zürich angekommen mussten sich 20 Frauen für Gleis 13 oder 18 entscheiden. Wow, das braucht Nerven! Mit guter Laune und einem herzlichen Dankeschön an Ursula und Myrtha für die zwei erlebnisreichen Tage trennten wir uns in Turgi. Aber sechs Frauen mussten nochmals im Restaurant Diana auf die gelungene Turnfahrt anstossen. Es ist etwas Wertvolles, in einem guten Team-Verein zu sein.

MTV erstmals mit einer Note über 27,00

Beat Stucki

Mit 27,14 Punkten schafften es die Männerturner am Kreisturnfest Neuenhof vom 23. Juni 2012 auf Rang 6 in der 2. Stärkeklasse. Die Vorgabe des Technischen Leiters, erstmals eine Note von 27,00 Punkten zu erreichen, wurde damit sogar übertroffen. Dies obwohl zwei Wochen vor dem Turnfest noch ein Turner ausfiel und kurzfristig ein Ersatz aufgeboden werden musste.

18 leistungsstarke Turner am Start

Der dreiteilige Wettkampf bestand aus Fit&Fun-Disziplinen und dem Geländelauf. Je 18 Turner absolvierten die vier Fit&Fun-Disziplinen in Gruppen à zwei, vier oder sechs Turner. Der Ge-

ländelauf wurde von acht Turnern absolviert. Beim ersten Fit&Fun-Wettkampfteil Ball-Kreuz («speziell Florian Humbel als Fänger zeigte hier sein ganzes Können») und dem Unihockey-Slalom erreichten wir die Note 8,80 und waren genau auf Kurs.

Der zweite Fit&Fun-Wettkampfteil bestand aus der anspruchsvollen Moosgummi-Ring-Disziplin, wo manch einer die konditionelle Grenze spürte, und der einfacheren Tennis-Ball-Rugby-Disziplin. Mit der Note 8,69 lagen wir weiterhin auf Kurs.

Läufer wie immer spitze

Zum Schluss waren noch die acht (Sikinga-Läufer) beim Geländelauf im Einsatz. Dieser führte über die Stau-mauer und dann steil hinunter über die Holzbrücke und auf der anderen Flussseite stets aufwärts wieder auf die Staumauer. Am Samstagmorgen war noch kurzfristig entschieden wor-

den, dass zwei statt nur eine Runde (à ca. 900 Meter) zu absolvieren seien. Rolf Graf lief diese Distanz in der hervorragenden Zeit von genau 7:00 Minuten. Da es für diese Disziplin leider keine Wertungstabelle gibt, wussten wir bis spät am Abend nicht, ob wir unser Ziel erreicht hatten. Die Freude kurz nach 22.00 Uhr war dann umso grösser.

Ein grosses Dankeschön an alle Turner und unsere beiden Kampfrichter Ruedi Hitz und Beni Pieren. Aber auch den Fans, die uns während dem Wettkampf unterstützt haben. Es hat Spass gemacht!



Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-21.00
	Freitag	20.00-21.00
Gymnastik	Mittwoch	21.00-22.00
	Freitag	21.00-22.00
Fit for Fun	Freitag	20.30-22.00

Präsident

Martin Hediger

056 281 17 28

martinhediger@gmx.ch

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber

056 288 13 34

daniela.bronner@gmx.net

Jugend

Kleine Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Kleine Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel

056 288 36 81

melinda_humbel@hotmail.com

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.30-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Elki-Leitung

Lotti Beier

056 288 16 54

lottibeier@beier-zimmerei.ch

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1. und 2. Klasse	Mittwoch	14.00-15.00

Kitu-Leitung

Evi Umbricht

056 288 26 44

evi.umbricht@hispeed.ch

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	19.30-21.00
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Rhönrad

Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00
Kader (Turgi)	Mittwoch	20.00-22.00
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30
Anfänger (Turgi)	Freitag	17.00-18.30
Fortgeschrittene (Turgi)	Freitag	18.30-20.00
Sprungtraining	Samstag	09.30-11.30
Doppelturnhalle US		

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

roland.schneider@pop.agri.ch

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-22.00

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
----------------------------------	----------	-------------

Technischer Leiter

Beat Stucki

056 288 21 45

b.stucki@bluewin.ch

HERZLICHE GRATULATIONEN

30 Jahre	Markus Fischer	17. September 2012
30 Jahre	Dominik Meister	26. September 2012
20 Jahre	Sandra Knecht	7. Oktober 2012
60 Jahre	Peter Ulrich	11. Oktober 2012
25 Jahre	Eveline Burger	18. Oktober 2012
30 Jahre	Wingdzi Wong	20. Oktober 2012
25 Jahre	Sandra Stäheli	30. Oktober 2012

Die Ausgabe 2/12 des **T urn-Flash** ist verspätet erschienen. Deshalb reichen wir natürlich noch jene Gratulanten nach, die in der Nummer 1/12 noch nicht aufgeführt waren. Nachträglich: «Happy Birthday!»

Dachverein (DAVE)

Präsidentin	Susy Meier	Breitensteinstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 25 24
Kassier a.i.	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Hedi Wagner	Lierenstrasse 52	5417 Untersiggenthal	056 288 18 41
PR	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Sponsoring	Nicole Hediger	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	076 441 15 05

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Martin Hediger	Eibenweg 2	5303 Würenlingen	056 281 17 28
Vizepräsident	Marlen Lüscher	Dorfstrasse 31	5417 Untersiggenthal	079 717 90 43
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Mühletalweg 12	4600 Olten	076 473 52 13
Aktuarin	Nadja Affolter	Obere Gasse 33	5400 Baden	078 763 15 95
PR	Corinne Ulrich	Rosengartenweg 10a	5417 Untersiggenthal	079 313 77 87
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 Untersiggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
Fratu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
TL	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 Untersiggenthal	056 288 21 45
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Rookies	Andreja Cosic	Dorfstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 12 75
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	vakant			
Geräteriege	Eveline Schlumpf	Bündtenstrasse 9a	5417 Untersiggenthal	056 290 38 00
Fährnich	Diana Patrizio	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 221 51 35
Leichtathletik	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Humbel	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 Untersiggenthal	056 288 36 81
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
Ressort 1 TuVo	Diana Patrizio	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 221 51 35
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstrasse 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Schindler Hansueli	Weinbergstrasse 3d	5417 Untersiggenthal	056 288 36 24
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Ennetturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Volleyball	Devrim Balyos	Bahnhofstrasse 6b	5300 Turgi	079 373 25 47
Festwirtin	vakant			
Festwirt	Thomas Humbel	Trottenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 25 75
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Salstrasse 35	8400 Winterthur	056 534 40 14
T urn-Flash	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
T urn-Flash	Peter Scherer	Steinenbühlstrasse 24	5417 Untersiggenthal	078 833 92 45

In der Ausgabe I/12 des T urn-Flash wollten wir wissen, wie viele Seiten die Extranummer 2012 des T urn-Flash umfasste. Die korrekte Antwort lautete natürlich: 24.

Es sind wie immer zahlreiche korrekte Antworten auf der Redaktion eingetroffen. Unter nichtnotarieller Aufsicht erfolgte die Ziehung der Gewinnerin. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Thermalbad in Zurzach gehen an:

Ursula Strebel

Herzliche Gratulation! Das T urn-Flash-Rätsel II/12 dreht sich um ein rundes Sportgerät, das Rhönrad. Die Preisfrage lautet: «**Wer hett's erfunde? (Das richtige Land genügt)**» Abgabetermin für eure Antworten ist der 31. Oktober 2012 per E-Mail: stv-untersiggenthal@gmx.ch, via Website www.stv-untersiggenthal.ch oder per Post (Redaktion T urn-Flash, Stephan Fischer, Hinterdorfstrasse 1, 5417 Untersiggenthal). Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Eintrittsgutscheine für das Thermalbad Zurzach.

Viel Erfolg!